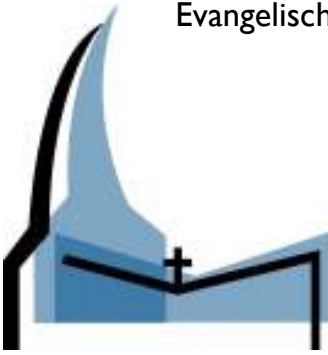


Evangelische St.-Georgs-Kirchengemeinde Hattingen

Dezember Januar Februar

2009/2010



# GEMEINDE AKTUELL



**Heilige  
Familie**

Themen · Termine · Adressen · Nachrichten

## Inhalt und Vorwort

Themen	Seite
Auf ein Wort	2
Andacht	3
Familie in der Bibel	4
Heilig Abend feiern	5
Die heilige Familie	6-7
Streit unterm Weihnachtsbaum	7-8
Statistisches zu Familie + Kirche	9
Offene Kirche	10
Weihnachts-Gottesdienste	11
Gottesdienstplan	12-13
St.-Georgs-Konzerte	14-15
Dies & Das	16-17
Weitere Konzerte im Advent	18
Die Gemeinde nimmt Anteil	19
Termine im CVJM	20
Rund um St.-Georg	21
Rund um Holthausen	22-23
Wir sind für Sie da	24

## Auf ein Wort



Das Fest der Familie steht bevor. Familie ist der Mehrheit der Menschen in unserem Lande ganz wichtig, fast heilig. Wo auch immer verstreut die Menschen leben: Zum Fest suchen selbst Hartgesottene die Familie am Weihnachtsbaum.

Grund genug, das Thema aufzugreifen. Aber es ist nicht nur ein Weihnachtsthema. Familie hat sich verändert. Familie steht unter Druck. Familie ist selten so heil, wie viele sie gern hätten. Familie kann zur Belastung werden. Und doch behält sie Bestand. Bleibt fundamental prägend. Für jeden Menschen.

Einige Aspekte beleuchten wir in dieser Ausgabe. Lassen Sie sich anregen zum Nachdenken, zum Fragen, zum Reden.

Daneben wie immer viele Hinweise auf Konzerte, Gruppen, Veranstaltungen, Gottesdienste.

Vielleicht sehen wir uns an den Festtagen, sitzen gemeinsam in einer vollen Kirche und erleben dort, was das Heilige ist, das das Kind in der Krippe uns schenkt: Dass wir zu Schwestern und Brüdern werden, zu Kindern Gottes.

Gesegnete Weihnachtstage!

Ihr

*Frank Bottenberg*



## Impressum

Der Gemeindebrief „Gemeinde aktuell“ wird herausgegeben vom Presbyterium der Ev. St.-Georgs-Kirchengemeinde Hattingen. V.i.S.d.P. Frank Bottenberg (Büro Kirchplatz 19, Tel.: 95 49 30)



Lieber Leserinnen und Leser,  
auch wenn Weihnachten das „Fest der Liebe“ ist: In vielen Familien hängt der Haussegen schneller schief als die Weihnachtskugeln am Baum. Viele stehen in der Vorbereitungszeit so unter Druck, dass an den eigentlichen Feiertagen oft die Nerven blank liegen: Plätzchen backen, Feiern im Kindergarten, Basteln, Singen, Weihnachtsmarkt und Krippenspiel, dann auch noch Geschenke besorgen - aber die richtigen -, das Festmahl planen, Besuch und Gäste organisieren - da ist der Streit unterm Christbaum oft vorprogrammiert.

Aber nicht nur für die Erwachsenen ist Weihnachten eine Zerreißprobe. Besonders Kinder aus getrennten Familien spüren die Spannung von Ideal und Realität. So schreibt F., 10 Jahre, im Internet: *„bei mir geht das Theater mit Weihnachten schon Wochen vorher los. Mein Vater will ... Meine Mutter will... Und dann am Heiligen Abend habe ich echt Stress. Ich feiere zuerst mit meiner Mama. Da muss ich mich echt beeilen mit den Geschenken. Denn um sechs Uhr muss ich bei Papa sein! Ich übernachtete dann bei ihm und muss dann aber gleich am nächsten Tag wieder zurück.“*

Alle wollen es allen recht machen, den Eltern, den Kindern, der Familie – unmöglich. Und von dem großen Fest der Liebe bleibt nicht viel übrig.

Wie kann es nun gehen, dass Weihnachten richtig gut wird? Ehrlich gesagt: ich weiß es nicht! Aber gibt es das überhaupt, das perfekte Weihnachten? Ein Weihnachtsfest vollendeter Harmonie und Glückseligkeit, wie uns Filme und Werbung vorspielen? Nur heile

Familie? Ich habe noch kein perfektes Weihnachten erlebt.

Aber wenn wir an das erste aller Weihnachtsfeste denken, dann war das auch nicht harmonisch und perfekt. Die „heilige Familie“ keine traute Familienidylle. Ein Vater, der nicht sicher wusste, von wem das Kind eigentlich war, nur so viel: von ihm war es nicht. Eine hochschwängere Frau, für die der Ehemann kein anständiges Zimmer aufreiben konnte. Aufgeladene Stimmung – so lässt sich zumindest vermuten.

In der 8. Strophe des Liedes »Vom Himmel hoch«, da heißt es: *„und kommst ins Elend her zu mir“* (EG 24,8). Das ist es doch. Das Zentrum von Weihnachten – da sind wir nahe dran: Jesus, der in unser Elend kommt. Denn es ist nicht alles perfekt. Vieles aufgeladen, stilisiert. Aber Gott kommt zu uns in dieses Unperfekte und auf einmal tut sich da etwas: Es wird hell. Gott kommt den Menschen an Weihnachten so nahe wie nie zuvor. Er wird Teil einer Familie, einer menschlichen Familie. Mit all den Höhen und Tiefen, die im Familienleben nun einmal vorkommen. Er hat sie selbst erlebt und durchlitten. Gott kommt zu uns, zu unseren Nöten und Fragen und er schenkt uns bedingungslos seine Liebe. Einfach so!

Das ist die Botschaft des „Fest der Liebe“ – Gottes Liebe!

Ich wünsche Ihnen eine frohe Weihnachtszeit

Ihre Vikarin  
Stefanie Brauer-Noss



## Gute Zeiten – schlechte Zeiten

### Was sagt die Bibel eigentlich über Familie?

Wer paradiesische Zustände erwartet, sollte jetzt aufhören zu lesen. Kain und Abel machen den Start: Brudermord, alles andere als Leitbild christlichen Familienlebens. Wenig später – da geht es schon um das Thema Erben und Vererben – wird erzählt von Jakob, der seinen älteren Bruder Esau um das Erstgeburtsrecht betrügt und dabei noch den nahezu blinden Vater nach Strich und Faden an der Nase herumführt.

**Gute Zeiten, schlechte Zeiten** – kann man sagen. Da scheitern Ansprüche, da geht es um Schuldgeschichten, Ehebruch, Neid und Hass – kaum etwas, was die Bibel nicht kennt und was sie offen berichtet. Zumindest ist Jesus zu verstehen, der die Konsequenz zog: „Wer mir nachfolgen will, sollte Vater und Mutter verlassen.“

Familie? – bloß nicht, würde er sagen, wenn Familie nur noch Hülle lebloser **Konventionen** ist. Wer die Freiheit des Lebens atmen will, muss abwerfen, was einen niederdrückt.

Aber es gibt auch andere Sätze: „Du sollst Vater und Mutter ehren...“ – richtig, das 4. Gebot. Und du sollst nicht ehebrechen, das 6.! Und „was Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden“ – O-Ton Jesus. Gebote, die eines wollen: das **Leben schützen** vor tief greifenden Verletzungen und Zerstörungen.



Allerdings taucht das Wort „Familie“ in der Bibel nicht auf. Nur unzählige Beispiele, wo Eltern liebevoll für ihre Kinder **sorgen** und Kinder für ihre Eltern. Der wohl berühmteste Krippenplatz steht in der Bibel, in Bethlehem. Familien konnten sich schon damals nicht nur aussuchen, wo und wie sie ihre Kinder zur Welt bringen.

Zur Familie – auch das ist heute aktuell – gehören nach biblischem Verständnis das Haus, also die **ganze Gemeinschaft**, die dort zusammenlebt, Onkel und Tante sowieso, die Alleinerziehende, die in diesem Haus eben nicht mehr alleine erziehen muss, auch die, die keine Kinder haben und ausdrücklich sogar die Sklaven.

Wir sind alle „Kinder Gottes“, sagt Paulus. Weiter als in der Bibel lässt sich der Familienbegriff nicht spannen. „Kinder Gottes“ sind die, die begriffen haben: Zum Leben, das in Gottes Namen gelingt, gehört **Verbindlichkeit**. Zum Leben, das gelingt, gehört es, Verantwortung und Pflichten zu übernehmen, gerade für die, die schwach oder krank sind, egal ob alt oder jung. Zu diesem Leben gehört vor allem aber die **Liebe**. Sie lässt verlässliche Beziehungen entstehen und wachsen.

Familie ist realistische Sozialgemeinschaft. Aber immer auch Abglanz der Liebe Gottes. So bleibt Familie bei allen Veränderungen durch die Zeiten biblisch gesehen ein Segen. Dass dieser **Segen** auch für Kain und für Jakob und die vielen anderen gilt, ist vielleicht die wichtigste familienpolitische Botschaft der Bibel dieser Tage.

Frank Bottenberg (nach J.Gerhardt)

## Heilig Abend feiern ...

... im Kreis der Lieben - wie man so schön sagt.

Ähnlich wie bei einem bevorstehenden Familien-Urlaub sind die Erwartungen an das Fest hoch gesteckt: Es soll schön werden, entspannend, einfach mal ausruhen – in Ruhe die Menschen um sich herum, die man mag usw., usw., ...

Wie häufig geht genau das daneben Irgendetwas kommt dazwischen: Das Geschenk ist das Falsche, das Essen schmeckt nicht, die Anderen haben ganz andere Vorstellungen von der Choreografie des Abends und der Weihnachtsbaum ist auch noch schief – das Fest in Schräglage ...

Aber all das sind letztendlich Luxussorgen.

Wohl dem, der Familie hat oder den Kreis der Freunde. Gerade weil die Erwartungen an dieses Fest so hoch sind, ist es für die umso schwerer, die keine Familie mehr haben, allein sind und irgendwie durch diese festlichen Tage „hindurch müssen“.

Ich habe einige Zeit gebraucht, mich daran zu gewöhnen, am Heiligen Abend nicht zu Hause zu sein, dienstlich im CVJM die Heilig Abendfeier zu organisieren und für Fremde - Alleinstehende und ehemalige Obdachlose - da zu sein.

Was habe ich erlebt in den letzten Jahren:

- Wir haben immer gut gegessen bei dieser Feier – dank der großzügigen Spenden von verschiedenen Seiten;
- Wir hatten immer genug Mittel zur Verfügung um zu feiern;
- Wir hatten immer Helfer, die die Veranstaltung mitgetragen haben;

- Ich habe Obdachlose Tanzen sehen zur Musik - zu Weihnachtsliedern und zu Schlagern;

- Ich habe alte Frauen Flöte spielen und Gedichte aufsagen gehört - ... die Reste aus vergangenen Tagen;

- Ich habe immer gute Stimmung und dankbare Menschen erlebt;

- Ich habe Kinder in Bezug auf eine Krippe die in der Ecke stand fragen hören: „Was ist das für ein Haus?“;

- Und: Ich habe Tränen gesehen!

Im Laufe der Jahre ist meine Familie dazu gekommen, um bei dieser Feier zu helfen. Erst meine Frau, dann mein Sohn, zuletzt meine Tochter. Es ist in gewisser Weise für uns „Familienfest“ geworden.

Mein Fazit:

Im Verlauf der Jahre habe ich im Kreis derer, die keine Familie mehr haben oder sich allein fühlen, den Wert der eigenen Familie schätzen gelernt.

**Im Übrigen:**

**Natürlich findet unsere Heilig-Abend-Feier in diesem Jahr wieder statt - am 24.12.**

**um 19.00 Uhr (bis 22.00 Uhr) im CVJM Hattingen.**

**Herzliche Einladung !**

Matthias Kriese, Jugendsekretär  
CVJM Hattingen / St.Georg



## Die heilige Familie

---



Maria, seine Frau, kniend, müde, aber auch zufrieden.

Das Kind, Jesus, tief im Heu versunken, wir sehen es nicht, es soll bloß nicht frieren.

Ja, ein schönes Bild, die Menschen bleiben stehen, denken nach, fühlen sich angesprochen. Diese Harmonie tut gut.

Ist aber wirklich alles so gut, so harmonisch, so friedlich?

Keine Wohnung, bald schon die Flucht nach Ägypten. Das Kind wird es nicht leicht haben.

Es ist angekommen in unserem Leben. Angekommen in unseren Sorgen.

### Eine heilige Familie?

Unsere Krippe: Joseph steht an der Krippe, gebeugt, müde, aber doch zufrieden.

Gott wird Mensch. Einer von uns, dieses Kind wird uns verstehen. Gott versteht uns.

Und jetzt das andere Bild.

Maria hat Jesus übers Knie gelegt, so dass ihrem Sohn dabei der Heiligenschein zu Boden gefallen ist. Das Ganze spielt sich vor drei Zeugen ab, die aufgrund der Dreizahl an die Heiligen drei Könige denken lassen.

Max Ernst hat das Bild 1926 gemalt und ihm den Titel gegeben: „Die Jungfrau Maria verhaut den Menschensohn“.

Ich hab es in Köln entdeckt, im Museum Ludwig.

Max Ernst wollte provozieren. Ideale wie die heilige Familie, das heilige Va-

## Alle Jahre wieder ... Streit unter dem Weihnachtsbaum!?

terland und auch die Religion in Frage stellen.

Was will er uns zeigen?  
Die Heilige Familie, das waren Menschen wie wir! Und Jesus hat seinen Eltern nicht nur Freude bereitet, und Maria, hat darauf nicht immer angemessen reagiert.

Der Sohn Gottes wurde ein Mensch, Gott sei Dank, wenn Sie so wollen, ein ganz normaler Mensch - und er ist deshalb auch in einer ganz normalen Familie aufgewachsen.

Gott kommt in dein ganz normales Leben, und weil er in dein Leben kommt, heiligt er es.

In diesem Sinne ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest.

Udo Polenske



Max Ernst, 1926

## Alle Jahre wieder ... Streit unter dem Weihnachtsbaum!?

Alle Jahre wieder ist Weihnachten das Fest, an dem in vielen Familien die Verwandten zusammenkommen und viele Erwartungen und Vorstellungen unterschiedlichster Personen aus mehreren Generationen aufeinander treffen. Am "Fest der Liebe" sollen Konflikte möglichst zurückgestellt werden und die Atmosphäre von Harmonie geprägt sein - und gerade das kann Stress erzeugen. Die alten Konflikte sind trotz-

dem da und werden durch die hohe Erwartung an das Fest und den Vorbereitungsstress eher noch verstärkt. Ein weiterer Faktor ist die besondere Emotionalität, die durch die ergreifende Weihnachtsstimmung entsteht; es soll doch wenigstens an Weihnachten in der Familie alles heil und gut sein.

Diese verschiedenen Anforderungen lassen Konflikte eher aufbrechen und mitunter in einer Eskalation enden.

## Forts. Alle Jahre wieder ...

---

Wie können wir Konflikte unter dem Tannenbaum vermeiden? Dazu möchte ich einige Tipps geben:

Wir sollten uns die eigenen Erwartungen an das Fest schon im Vorfeld bewusst machen und mit den Familienmitgliedern besprechen. Daraus können

dann entsprechende Absprachen und Rituale entwickelt werden; so kann man vorher den Ablauf des Weihnachtsfestes je nach Anforderung der Familie (Gottesdienst besuchen, gemeinsames Essen, Bescherung usw.) absprechen.

Wichtig dabei ist, „Auszeiten“ einzuplanen. Nicht alles muss gemeinsam gemacht werden. Kinder z.B. brauchen zwischendurch

Bewegung, Erwachsene sollten sich für eine begrenzte Zeit eine Rückzugsmöglichkeit oder Auszeit einräumen.

Ein Besuchsmarathon an den Weihnachtstagen kann zudem alle überfordern und trägt ebenso zu Stress und Missstimmung bei.

Daneben ist es wichtig, die Aufgaben und die Verantwortlichkeiten bei der Festgestaltung klar zu verteilen: Wer

macht was, wer bringt was mit? Nicht zu vergessen auch die „Nachbereitung“ des Festes (Wer räumt mit auf?).

Wichtig zu sehen sind auch die verschiedenen Bedürfnisse der Altersgruppen in der Familie. Jugendliche haben andere Erwartungen an Weihnachten

als Kleinkinder oder Großeltern. Wir sollten diese Erwartungen und Bedürfnisse berücksichtigen, in die Festplanung mit einbeziehen und einen entspannten Kompromiss suchen.

Und wenn es trotzdem knallt?

Als erstes durchatmen und rausgehen. Die eigenen Gedanken und Gefühle sortieren und dann in einem Einzelgespräch mit der jeweils beteiligten Person den

Konflikt ansprechen oder das Gespräch auf einen anderen Zeitpunkt nach dem Weihnachtsfest vertagen.

So kann ihr Weihnachtsfest zu einem schönen und entspannten „Fest der Liebe“ werden.

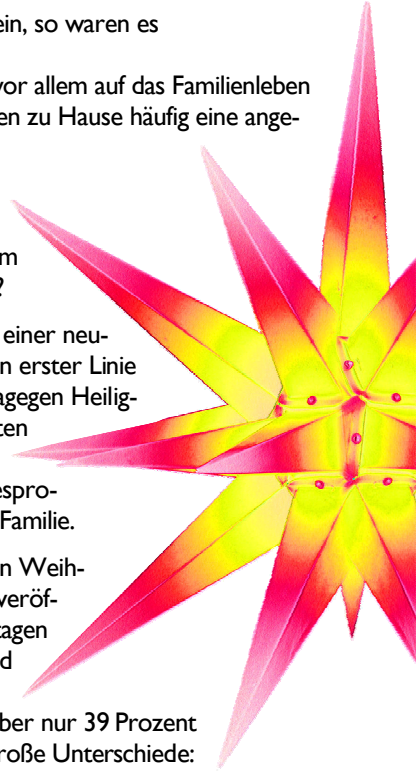
**Corinna Nelles,**

Dipl. Heilpädagogin und  
Systemische Familientherapeutin





- ★ **Wussten Sie schon**, dass nach einer Umfrage für fast jeden vierten Deutschen Weihnachten Stress bedeutet.? Vor allem Frauen fühlen sich durch Heiligabend und die anschließenden Feiertage unter Druck gesetzt. Gaben fast 29 Prozent der Frauen an, gestresst zu sein, so waren es bei den Männern nur rund 17 Prozent. Der Feiertagsstress wirkt sich der Umfrage zufolge vor allem auf das Familienleben aus. Knapp jeder Sechste gab an, dass an Weihnachten zu Hause häufig eine angespannte und gereizte Stimmung herrsche.
- ★ **Wussten Sie schon**, dass aufgrund der wirtschaftlichen Lage in diesem Jahr über 40 % aller Deutschen, die nicht in der Nähe ihrer Familie wohnen, am Weihnachtsfest nicht zu ihrer Familie reisen können?
- ★ **Wussten Sie schon**, dass die Weihnachtstage laut einer neuen Umfrage nur noch für jeden zehnten Deutschen in erster Linie ein kirchliches Fest sind? 86 Prozent bezeichneten dagegen Heiligabend vor allem als Fest der Familie. Noch 1980 hätten 47 Prozent der Befragten in der damaligen Bundesrepublik von einer vorrangig religiösen Bedeutung gesprochen, 51 Prozent verwiesen damals auf das Fest der Familie.
- ★ **Wussten Sie schon**, dass jeder zweite Deutsche an Weihnachten in die Kirche geht? Nach einer in Hamburg veröffentlichten Umfrage planen 49 Prozent an den Feiertagen einen Gottesdienstbesuch. Unter den Katholiken sind es 71 Prozent, unter den Protestanten 61 Prozent. 59 Prozent der Frauen wollen in die Kirche gehen, aber nur 39 Prozent der Männer. Auch zwischen West und Ost gibt es große Unterschiede: In der alten Bundesrepublik kommen 55 Prozent zu den Gottesdiensten, in Ostdeutschland sind es nur 28 Prozent.
- ★ **Wussten Sie schon**, dass jeder zehnte Deutsche nicht weiß, dass an Weihnachten die Geburt Jesu gefeiert wird?
- ★ **Wussten Sie schon**, dass die Familie nach einer Erhebung für die Deutschen ungebrochen ganz oben auf der persönlichen Werteskala steht? 52 Prozent von 1.000 repräsentativ ausgewählten Befragten gaben in einer Umfrage Familie als wichtigsten Wert an. Auf den zweiten Platz mit 35 Prozent kam Ehrlichkeit, gefolgt von Freiheit mit 13 Prozent. Tradition fand dagegen nur bei einem Prozent der Befragten Zustimmung, "Einfluss auf andere" überhaupt keine.
- ★ **Wussten Sie schon**., dass rund 38 % aller Haushalte in Deutschland Singlehaushalte sind?





## „Andachtskreis“

10. Februar  
Ort: Gemeindehaus  
Beginn: 19.00 Uhr  
Ansprechpartnerin:  
Eva Nüfer (Tel. 6 01 04)

## „Aufsichtskreis“

3. Februar  
Ort: Kirche / Gemeindehaus  
Beginn: 19.00 Uhr  
Ansprechpartnerin:  
Gisela Niemke (Tel.: 20 07 78)

**In beiden Kreisen sind neue MitarbeiterInnen herzlich willkommen!**

## Kirchenführungen in der St.-Georgs-Kirche

- 3. Januar**      **Das Unkraut unter dem Weizen**  
**Kirchenfenster in St.-Georg**  
(Kirchenführerin Gisela Niemke)
- 7. Februar**      **Vergangenheit aufgedeckt - 800 Jahre lebendige Kirche**  
(Kirchenführerin Gisela Niemke)
- Beginn: 16.00 Uhr



## Andachten im Advent 2009

Montag bis Freitag      Samstag und Sonntag  
18.00 Uhr      15-minütige Meditation      18.00 Uhr      Andacht  
mit Livemusik

Mit den Kollekten der Andachten unterstützen wir die Gestaltung der Weihnachtsfeier für Obdachlose und Alleinstehende.

## Öffnungszeiten der Kirche in der Advents- und Weihnachtszeit 2009

28. November - 20. Dezember 2009      12.00 bis 18.00 Uhr  
27. Dezember - 2. Januar 2010      15.00 bis 17.00 Uhr

Die Kirche ist vom 21.-26. Dezember für Besichtigungen geschlossen!  
Vom 27. Dezember bis zum 2. Januar 2010 ist die Kirche von 15-17 Uhr geöffnet!  
Danach wieder zu den gewohnten Zeiten (täglich 10.30-12.30 Uhr und 15-17 Uhr)

## Gottesdienste an den Weihnachtstagen

---

### St.-Georgs-Kirche im Herzen der Altstadt

#### 24. Dezember (Heilig Abend)

15.30 Uhr	Pfr. Bottenberg	Familiengottesdienst mit Krippenspiel
17.30 Uhr	Pfr. Polenske	Traditionelle Christvesper mit Musik
19.00 Uhr	Pfr. Bottenberg	Christvesper mit Kammermusik
23.00 Uhr	Pfr. Polenske	Christmette mit Kammermusik

#### 25. Dezember (1. Weihnachtstag)

9.30 Uhr	Vikarin Brauer-Noss	mit Abendmahl
----------	---------------------	---------------

#### 26. Dezember (2. Weihnachtstag)

9.30 Uhr	Pfr. Nelles	Singen an der Krippe	mit Taufen
----------	-------------	----------------------	------------



### Gemeindezentrum Holthausen

#### 24. Dezember (Heilig Abend)

15.30 Uhr	Pfr. Nelles	Christvesper mit Krippenspiel
17.30 Uhr	Pfr. Nelles	Christvesper mit Ev. Singkreis
23.00 Uhr	Vikarin Brauer-Noss	Christmette mit Musik

#### 26. Dezember (2. Weihnachtstag)

11.00 Uhr	Pfr. Nelles	Singen an der Krippe	mit Taufen
-----------	-------------	----------------------	------------

# Gottesdienst-Wegweiser



	St.-Georgs-Kirche Hattingen		Gemeindezentrum Holthausen	Andere Gottes- dienstorte
Datum	Samstag 18.00 Uhr	Sonntag 9.30 Uhr	Sonntag 11.00 Uhr	
05.12.	Andacht <i>Alles hat seine Zeit</i>			Kath. Altenheim Brandtstraße  jeden Mittwoch um 10.00 Uhr P. Polenske m. Abendmahl
06.12.	Andacht entfällt!	<b>Familiengottesdienst mit Kindergarten</b> Bottenberg                      Abendmahl	<b>Familiengottesdienst</b> Nelles                                      Taufe	
12.12.	Andacht <i>Zeitgeschehen</i>			Haus der Diakonie AugustasträÙe
13.12.	Andacht <i>Meine Zeit - Deine Zeit</i>	Nelles                      Taufmöglichkeit <b>Eintopfessen - Aktion 100 000</b>	Bottenberg      Taufmöglichkeit <b>Eintopfessen - Aktion 100 000</b>	jeden Donnerstag um 10.00 Uhr P. Polenske / Diakon Brauckhoff – Rupieper
19.12.	Andacht <i>Die Zeit ist gekommen</i>			
20.12.	Andacht <i>Geschenkte Zeit</i>	Polenske	Polenske	
<b>Weihnachtsgottesdienste siehe Seite 11</b>				
27.12.		Bottenberg      Taufmöglichkeit	Bottenberg      Taufmöglichkeit	<b>Wohnpark Hölter Busch (Holthausen)</b> Gemeinschaftsraum Schlangenbusch 3 mittwochs 15.30 Uhr
31.12.	<b>18.00 Uhr</b>	Polenske                      Abendmahl	<b>17.00 Uhr</b> Polenske      Abendm.	
01.01 Neujahr	<b>18.00 Uhr</b>	Polenske                      Abendmahl	<b>17.00 Uhr</b> Polenske      Abendm.	
02.01.	Ochtrup			<b>Ausnahme:</b> Do. 10. Dezember
03.01.		Ochtrup	Ochtrup	

09.01.	Polenske		
10.01.		Polenske	Taufmöglichkeit Nelles
16.01.	Brauer-Noss		
17.01.		Nelles	Brauer-Noss
23.01.	Bottenberg		
24.01.		Bottenberg	Taufmöglichkeit Bottenberg
30.01.	Nelles		
31.01.		Polenske	Taufmöglichkeit Nelles
06.02.	Polenske		
07.02.		Bottenberg	Abendmahl Polenske
13.02.	Nelles		
14.02.		Polenske	Taufmöglichkeit Nelles
20.02.	Polenske		
21.02.		Bottenberg	Bottenberg
27.02.	Polenske		
28.02.		Nelles	Taufmöglichkeit Polenske
06.03.	Nelles		

P. Nelles  
m. Abendmahl

21. Januar P. Nelles

18. Februar P. Nelles  
m. Abendmahl

# Kin- derkirc he in der

**St.-Georgs-Kirche:**  
samstags  
von 10-12.30 Uhr  
6. Februar

KiKi-Vorbereitung:  
Ltg. Pfr. Bottenberg

**Holthausen:**  
jeden Sonntag - außer  
in den Ferien | 1.00  
Uhr  
Kigo-Vorbereitung:  
Ltg. Pfr. Nelles



# Hattingen hat Klang.

## Weihnachtskonzert

Sonntag, 6. Dezember 2009, 17.00 Uhr

Johann Sebastian Bach (1685-1750)  
Kantate BWV 10 „Meine Seel' erhebt den Herren“

Henry Purcell (1659-1695)  
Weihnachtsmusik  
Magnificat „My soul doth magnify the Lord“

Georg Philipp Telemann (1681-1767)  
Kantate „Machet die Tore weit“

Johann Sebastian Bach (1685-1750)  
Kantate BWV 61 „Nun komm, der Heiden Heiland“

**Mitwirkende:** Anke Krabbe, Sopran - Jan Kullmann, Altus -  
Markus Francke, Tenor - Joachim Höchbauer, Bass  
Collegium vocale Bochum - Collegium instrumentale Bochum

**Leitung:** Hans Jaskulsky

Eintritt: 15,00 €. Karten im Kulturbüro Bredenscheider Str. 19

## 2010 Kulturhauptstadtjahr „Begegnung und Inspiration“

Samstag  
9. Januar 2010

### Begegnung mit Dänemark

Werke von  
Henrik Rung, Soffren Degen und Tyler Kaiser

Daniel Ahlert, Mandoline  
Birgit Schwab, Gitarre



Samstag,  
13. Februar 2010

### Begegnung mit Italien

Musik aus Renaissance und Barock  
auf historischen Instrumenten  
trifft auf Commedia dell'Arte

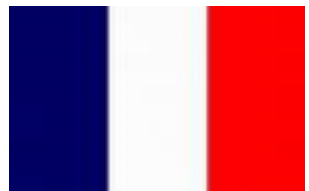
Quartetto Aliquando:  
Regina Wenzel, Traversflöte  
Linda Leighton, Barockoboe  
Monika Kaspar, Violoncello  
María Cristina Witte, Orgel  
Hans-Jürgen Zwiefka, Masken-Pantomime



Samstag,  
13. März 2010

### Begegnung mit Frankreich

Musik von Louis-Claude Daquin,  
Jean-Philippe Rameau, Johann Sebastian Bach  
Heiner Graß, Cembalo und Orgel



Die Konzerte beginnen um 19.30 Uhr in der St.-Georgs-Kirche .  
Eintritt für Kammerkonzerte: 8,00 EUR / ermäßigt: 6,00 EUR

### Ev. Kindertagesstätte St.-Georg

Zum letzten Mal in dieser Form lud das Bastelteam der Ev. Kindertagesstätte am Sonntag, den 8. November zum Basar ein. Es kamen viele und es war schön. Auch mit dem Erlös waren wir zufrieden. Das Geld bekommt der Förderverein und wird dann für Fahrten und Spielgeräte dem Kindergarten zur Verfügung gestellt. Ich bedanke mich bei allen Besuchern, die uns jahrelang die Treue gehalten haben und uns durch ihre Einkäufe und dem Besuch der Cafeteria unterstützt haben. Vor allem aber bedanke ich mich bei den Frauen der Basteltruppe (und auch bei deren Ehemännern) für den unermüdlchen Einsatz seit fast 30 Jahren. Jede Woche einmal wurde mit Eifer für den Basar gewerkelt. Wir hatten tolle Stunden miteinander. Danke! Danke! Danke!  
Dagmar Teckenberg



#### Neue Termine und Themen:

28.11. „Es ist wieder soweit: Advent“

6.02. „Alles, was atmet, lobt Gott“

Feiern mit Ideen aus Kamerun



**Kinder-Kirche** findet 1x im Monat samstags von 10 – 12.30 Uhr statt. Das Ki-Ki-Team freut sich auf viele Kinder! Eltern können gerne dazu kommen!

### „Aktion 100.000“

Am 2. Adventssonntag (6. Dez.) findet der **Hungermarsch** der Aktion 100.000 statt. Familien oder auch Einzelne sind eingeladen mitzulaufen. Der Erlös geht auch in diesem Jahr nach Südinien, wo Kinder unter erbärmlichen Verhältnissen in Steinbrüchen arbeiten.  
Weitere Infos beim CVJM.

### Das Eintopfessen

ist am Sonntag, 13. Dezember, je im Anschluss an die Gottesdienste im CVJM/ St.-Georg und im Gemeindezentrum Holthausen.



Der **Eröffnungsgottesdienst** der ‚Aktion 100.000‘ findet am 22.11. um 10.30 Uhr in der Heilig-Geist-Gemeinde statt.

### Heiligabend für Alleinstehende

Wir laden wieder alle Menschen ein, die den Heiligen Abend nicht alleine verbringen wollen. Unsere Heiligabendfeier beginnt um 19 Uhr in den Räumen des CVJM Hattingen, Augustastraße 13, mit einem gemeinsamen Abendessen.



## Dies & Das



### **Weltgebetstag 5. März 2010** *Alles, was Atem hat, lobe Gott*

Die Gottesdienstordnung zum Weltgebetstag 2010 kommt aus Kamerun, einem Land, das auch als „Afrika im Kleinen“ bezeichnet wird.

Am Weltgebetstag wollen Frauen aus Kamerun alle Welt mitreißen in einen großen Freudentanz zum Lobe Gottes.

Die Veranstaltung startet  
am 5. März  
um 15 Uhr  
im Johannes-Zentrum, Umlandstr. 32,  
in der Südstadt.

Eingeladen sind nicht nur Frauen.

### **Adventfeiern für Senioren über 70 Jahre**

- |                           |          |
|---------------------------|----------|
| 1. Bezirk Pfr. Polenske   | 30.11.09 |
| 2. Bezirk Pfr. Nelles     | 02.12.09 |
| 3. Bezirk Pfr. Bottenberg | 02.12.09 |



Guten Tag,  
mein Name ist  
**Dirk Ochtrup**.  
Ich bin Pfarrer  
im Entsendungs-  
dienst im Kir-  
chenkreis Hat-  
tingen – Witten.  
Seit gut zwei  
Jahren bin ich in



der Johanneskir-  
chengemeinde in der Südstadt tätig. In  
Zukunft werde ich darüber hinaus aber  
auch hier in der Kirchengemeinde St.-  
Georg tätig sein. In erster Linie wird  
die Unterstützung im Bereich der Got-  
tesdienste und der Amtshandlungen zu  
meinen Aufgaben gehören.  
In der Hoffnung auf eine baldige Begeg-  
nung verbleibe ich

Ihr Pfarrer Dirk Ochtrup

## Weitere Advents-Konzerte in der St.-Georgs-Kirche

---

**29.11.09** Musik für 4 Alphörner  
**15.30 Uhr** und Orgel

Die Alphorn Philharmoniker:  
Edgar Wehrle  
Harry Keilwerth  
Rainer Stark  
Martin Jannasch  
María Cristina Witte, Orgel



**8.12.09** **Konzert mit vor-  
19.30 Uhr weihnachtlicher Musik**

In Zusammenarbeit  
mit der Aktion 100 000  
Gymnasium Waldstraße  
Leitung: Bernd Wolf

**11.12.09** **Weihnachtskonzert**  
**20.00 Uhr** Städtischer Kinder- und  
Jugendchor CONTACT der Stadt  
Hattingen Leitung: Olga Kisseleva

**13.12.09** **Offenes Singen  
15.30 Uhr an der Krippe**

Ausführende:  
Ingo Rodowsky, Geige  
Dr. Lutz Meißner, Gitarre  
Walter Schulte, Orgel + Klavier  
Heidi Lunemann, Lesungen



Foto: Müller

**Jesus  
Christus  
spricht:  
Euer Herz  
erschrecke  
nicht!**

**Glaubt an Gott und glaubt an mich!**

*Johannes 14,1*

Das Redaktionsteam von „Gemeinde aktuell“ grüßt alle Leserinnen und Leser  
mit der **Jahreslosung 2010**  
und wünscht ein friedliches und gesegnetes neues Jahr!

## Die Gemeinde nimmt Anteil

---



### Getauft wurden:

Emilia & Marie Domeratzki Robin Rulik	Lennard Maximilian Wilms Hendrik Westhoff Anneruth Westhoff Justin Kniep Vincent Jakob Jansen Jan Luca Czerwonko	Julia Fröstler Liam Finn Bösebeck Valentina Miller Adelina Miller Fynn Lucas Arndt Joshua Gorden Skorzik
---	--	---



### Getraut wurden:

Frank Meyer und Wiebke Schollasch  
Markus Schlautmann und Sandra Staude  
Paul Wagner und Julia Vazouskaya  
Marc Leitloff und Sonja Gehl  
Fabian Rottstock und Jessica Weber  
Oliver Tappe und Karen Möhring



### Beigesetzt wurden:

Richard Schüler, 85 J. Dietmar Martmöller, 59 J. Helga Nagel geb. Drack, 70 J. Margarete Steinacker geb. Berndt, 86 J. Marianne Geserich, 76 J. Herta Wittig, 75 J. Irene Gehweiler, 90 J. Marianne Nehrenheim geb. Budau, 80 J. Anna Hagenschulte geb. Kaiser, 95 J. Hans-Jürgen Schriever, 69 J. Margot Zorawik geb. Kessler, 80 J. Johannes Herdt, 45 J. Iris Kluge, 69 J. Valentina Hildermann, 83 J. Günter Henning, 75 J. Ingo Dittmann, 41 J. Georg Buchmiller, 74 J. Ludmilla Polyakova, 64 J.	Karlheinz Kaminski, 83 J. Lieselotte Kortmann geb. Kämper, 79 J. Willi Heinzelmann, 51 J. Eveline Henke, 52 J. Lars Hornung, 32 J. Heinz Klamt, 78 J. Grete Köberl geb. Wieschermann, 86 J. Werner Küpper, 71 J. Erna Dohmann geb. Gundelach, 91 J. Erna Röhrscheidt geb. Fladerich, 89 J.
---	---

Monatspruch  
Dezember 2008

Gott spricht:  
Ich will euch  
erlösen, dass ihr  
ein Segen sein  
sollt.  
Fürchtet euch  
nur nicht und  
stärkt eure  
Hände!

Sacharja 9, 13



## Termine des CVJM

### Krabbelgruppen

Di 15.00 - 17.00 Uhr  
 Mi 16.00 - 17.30 Uhr  
 Do 15.00 - 17.00 Uhr  
 Do 10.00 - 12.00 Uhr



### Offene Tür

**für Kinder und Jugendliche**  
 15.30 - 18.30 Uhr  
 dienstags + donnerstags  
 16.00 - 20.00 Uhr sonntags



### Vorschulgruppen

9.00 - 12.00 Uhr  
 montags u. dienstags  
 für 3-5 jährige Kinder  
 Weitere Gruppen auf Anfrage.



**INFO:** Kerstin Sponagel-Becker  
 Tel.: 50 18 13

### Jugendgruppe „Brahmsee 2009“

17.00-19.00 Uhr montags  
 für 11 - 14 jährige



### Zusammenkunft

18.30-20.30 Uhr  
 mittwochs für 16 - 19 jährige

### Sudelmuck

mittwochs 20.30-22.30 Uhr  
*Gruppe für Junge Erwachsene*

### Freitagskreis

Freundeskreis Behinderter und  
 Nichtbehinderter 18.00 - 20.00 Uhr  
 1. Freitag im Monat

### Konfigruppen „KonTour“

(Innenstadt und Holthausen)  
 dienstags 15.30 - 17.30 Uhr

### „AfterKat“ (ehem. Katechumenen)

(Innenstadt und Holthausen)  
 mittwochs 16-17.15 Uhr 14-täglich

### „Schenkelklopper“

dienstags 19.00-21.00 Uhr  
 für 18 - 20-jährige

### Sport im CVJM

**Handballgruppe** donnerstags  
 18.30 - 20.10 Uhr Sporthalle Talstraße

**Mutter/Vater-Kindturnen** freitags  
 17.00 - 18.00 Uhr Sporthalle Holthausen

**Volleyballgruppe** freitags  
 18.00 - 19.30 Uhr Sporthalle Holthausen

### „Kinder OT“ (für 6-11 jährige) mit Programmangebot

16.00 - 18.00 Uhr montags  
 15.00 - 19.00 Uhr freitags



### „MAB“ Mitarbeiterkreis

CVJM-Mitarbeiter  
 freitags 19.30 - 22.00 Uhr  
 (1 x im Monat - Aushang beachten!)



### BBC Big Blast Company

(Bigband für Junge Erwachsene)  
 dienstags 19.00 - 21.00 Uhr

### OFFENE TÜR

sonntags 15.00 - 20.00 Uhr  
 Offenes Jugendhaus  
 für Kinder und Jugendliche

**INFO: Jugendsekretär Matthias Kriese, Tel.: 2 13 14**

## Termine im Gemeindehaus Augustastraße 9-13

### Bastelkreis

Jeden 1. + 3. Dienstag im Monat  
um 18.30 Uhr

### Gesprächskreis für Frauen

freitags 19.30 Uhr

4. Dez. Für jeden leuchtet ein  
Stern Gedanken zur  
Weihnachtsgeschichte  
Ref.: Irmhild Jacob
8. Jan. Was die Jahreslosung  
uns zuspricht.  
Ref.: Vikarin Brauer-Noss  
„Laudate omnes gentes“  
Eine Woche im Weltdorf Taizé  
Ref.: Marianne Chitralla



**INFO:** Irmhild Jacob, Tel.: 5 31 50

### Seniorengruppe St.-Georg

donnerstags 15.00 Uhr  
14. Jan., + 11. Feb.

### Frauengemeinschaft

**St.-Georg** mittwochs 15.00 Uhr  
2. Dez. Adv.-feier, 20. Jan., 3. Feb., 17. Feb.

### EAB

mittwochs, 15 Uhr Zusammenkunft  
9. Dezember, 6. + 20. Januar,  
3. + 17. Februar

### Tanzcafé am Sonntag

von 15-17 Uhr  
Gemeindehaus St.-Georg  
10. Januar + 14. Februar

### Freitagsspiele

Würfeln-, Brett- oder Kartenspiele  
und dazu lecker Kaffee ...  
jeden Freitag von 14 - 17 Uhr

### Frauenhilfe

mittwochs, alle 14 Tage, 15 Uhr



16. Dez. Adventfeier  
13. Jan. Jahresbeginn  
27. Jan. Frauenhilfsstunde  
10. Febr. Einführung in WGT aus  
Kamerun  
24. Febr. Lieder zum WGT

**INFO:** Gretel Peukert, Tel.: 2 15 70

### Gesellenverein montags, 19 Uhr

21. Dez. Die Kirche heute, ein Ort  
der Hilfe aus Resignation?  
Ref.: Pfr. Udo Polenske
25. Jan. Gesund und selbstständig  
bis ins hohe Alter  
Ref: Barbara Stöcker
22. Febr. Wer hat die Finanzkrise  
hervorgerufen?  
Ref.: Udo Schnieders  
(Sparkasse Hattingen)

### EGV-Gesellentreff

dienstags von 15-17 Uhr  
15. Dez., 26. Jan., 23. Febr.

**INFO Gesellenverein:**  
Willy Arnscheidt, Tel.: 6 14 93

### Gesellenverein Skatgruppe

dienstags 15.45 Uhr

1. Dez., 5. Jan., Montag, 1. Febr.



### Bibel entdecken!

montags, 19.30 Uhr

7. Dez. / 1. Febr. / 1. März

**INFO:** Pfr. Bottenberg Tel.: 34 50 65

## Termine in Holthausen



### Frauenhilfe

mittwochs  
alle 14 Tage, 15 Uhr

02. Dez. Adventfeier der Frauenhilfe mit den Holthausener Senioren (15-17.30 Uhr)
13. Jan. Geburtstagskaffee  
Singen, spielen + Geschichten
27. Jan. Warum Menschen in extremen Situationen überleben  
Ref.: Pfr. Udo Polenske
10. Feb. Kunterbunter Karneval (15-17.30 Uhr)
24. Feb. Vorbereitung WGT aus KAMERUN

INFO: Wiltrut Scheer Tel. 3 05 79

### Töpfern für jedermann

mittwochs ab 9.30 Uhr

INFO: Marlies Kubitsch Tel.: 6 22 37



### Bibelkreis

jeden 2. Mittwoch  
im Monat um 17.30 Uhr

INFO: P. Ludwig Nelles Tel.: 3 11 11



jeden Mittwoch  
in Holthausen  
19.30 - 21.30 Uhr

INFO: Dorothea Ehrle  
Tel. 6 18 44

[www.happysingers-hattingen.de](http://www.happysingers-hattingen.de)

### Laienspielgruppe

mittwochs

alle 14 Tage, 18.30 Uhr

INFO: Monika Erlbruch Tel. 3 35 10



### Männerkreis

dienstags alle 14 Tage,  
17.30 Uhr

8. Dez., 22. Dez., 5. Jan., 19. Jan.,  
2. Febr., 16. Febr.

INFO: Richard Ihnen Tel.: 3 18 02

### Bastelkreis

dienstags  
alle 14 Tage, 15 Uhr

8. Dez., 22. Dez., 5. Jan., 19. Jan.,  
2. Febr., 16. Febr.

INFO: Marlies Kubitsch Tel.: 6 22 37



### Treff der anonymen Alkoholiker

donnerstags 19.30 - 21.30 Uhr

INFO: Telefon 3 91 15 50



### Tanzgruppe

donnerstags 17.00 Uhr

INFO: Dorothea Knoch  
Tel. 3 00 46

### Ev. Singkreis Holthausen

dienstags 20.00 Uhr

INFO:  
Ulrike Schmitz Tel.: 3 15 30



## Termine in Holthausen



### Krabbelgruppen

dienstags und  
mittwochs  
9.30 - 11.00 Uhr  
für 1-2 jährige Kinder

donnerstags 9.30 - 11.00 Uhr  
für 2 - 3 jährige Kinder.

INFO: Petra Timme Tel. 6 79 93

### KiGoDi-Treff

mittwochs 14-täglich, 19.30 Uhr  
INFO: P. Ludwig Nelles Tel.: 3 11 11



Sonntags  
von 18 bis 20 Uhr  
Info: Ilka Schulte  
Tel. 34155



KIRCHE MIT  
KINDERN

### Kinderbibeltag in Holthausen

Samstag, 12. Dezember 2009  
10-16 Uhr

Gemeindezentrum Holthausen, Dorfstr.



## Für Kinder



# Wir sind für Sie da !

Jetzt auch im Internet:



[www.stgeorg-hattingen.de](http://www.stgeorg-hattingen.de)

## Gemeindebüro St.-Georg

Kirchplatz 19  
45525 Hattingen  
Gemeindesekretärin:  
Marlis Fry  
Tel. 95 49 30  
Fax 95 49 31  
stgeorg@kirche-hawi.de

### Neue Bürozeiten:

Mo.-Fr. 10.30 - 12.30 Uhr  
Fr. 15.00 - 16.30 Uhr  
mittwochs: geschlossen!

## 1. Bezirk:

Pfarrer Udo Polenske  
Waldstraße 22  
polenske@kirche-hawi.de  
Tel. 2 25 24

## 2. Bezirk:

Pfarrer Ludwig Nelles  
Dorfstraße 7  
lnelles@arcor.de  
Tel. 3 11 11

## 3. Bezirk:

Pfarrer Frank Bottenberg  
Im Mühlenwinkel 36  
bottenberg@kirche-hawi.de  
Tel. 34 50 65

Vikarin Stefanie Brauer-Noss  
Tel. 0234 / 54 72 299

## St.-Georgs-Kirche

Info: Gemeindebüro  
Tel. 95 49 30

## Gemeindehaus

**St.-Georg**, Augustastr. 9  
Hausmeister Brummund  
Tel. 0163 / 23 72 590

## Gemeindezentrum

**Holthausen**, Dorfstr. 9  
Hausmeister Brummund  
Tel. 0163 / 23 72 590

## CVJM-Jugendheim

Augustastr. 13  
Matthias Kriese  
Tel. 2 13 14

## Kindertagesstätte

**St.-Georg**  
Emschestr. 30  
Leiterin:  
Dagmar Teckenberg  
Tel. 2 27 39

---

## Altenheime

Haus der Diakonie  
Augustastr. 7  
Tel. 92 41- 0  
Altenheimseelsorger  
Braukhoff-Rupieper  
Tel. 92 41 - 27  
Martin Luther Haus  
Waldstr. 51  
Tel. 92 31 - 0  
St.-Joseph (katholisch)  
Brandtstr. 9  
Tel. 5 99 60

## Ev. Krankenhaus

Bredenscheider Straße  
Tel. 502 - 0

Krankenhausseelsorger  
Pfr. Ranft,  
Tel. 502 - 355

Kurzzeitpflegezentrum  
Waldstraße  
Tel. 502-936

## Ambulante

**Pflegeeinrichtungen**  
Diakoniestation  
Hattingen-Sprockhövel  
Augustastr. 7

Tel. 2 84 24 (Hattingen)  
Tel. 7 70 06 (Sprockhövel)  
Pflegetelefon  
Tel. 68 67 816

Ambulante Dienste:  
Ev. Krankenhaus,  
Tel. 502 - 480

---

## Friedhofsverwaltung

Kirchplatz 19  
Tel. 95 49 20  
oder 95 49 25

## Gesamtverband

Kirchplatz 19  
Tel. 95 49 10

**Katholische  
Nachbargemeinde  
St. Peter und Paul**,  
Bahnhofstr. 13  
Tel. 5 91 90